

**Motion**von Roger Liebi (SVP)  
und Mauro Tuena (SVP)

Der Stadtrat wird beauftragt, spätestens mit Wirkung für das Budget 2005 einen Massnahmenplan zur Senkung der Gesamtausgaben und des Ausgabenüberschusses im Sozialdepartement (inkl. Asylorganisation) um jeweils 10%, basierend auf den Zahlen der Rechnung 2002, zu erstellen.

**Begründung:**

Die Ausgaben im Sozialdepartement steigen, nicht nur aufgrund exogener Faktoren, sondern besonders auch aus hausgemachten Gründen wie z. Bsp. Neuorganisationen, Ausbau von Leistungen, höhere als notwendige Leistungen (SKOS, Asyl) jährlich überproportional.

Es gilt, gerade in der wohl auch mittelfristig schwierig bleibenden Wirtschaftslage und der im aktuellen Finanzplan beschriebenen miserablen Situation der Zürcher Stadtfinanzen, insbesondere der sozialen Wohlfahrt sowohl unverschuldet aus dem Arbeitsprozess herausgerissener aber arbeitswilligen als auch älterer und/oder kranker Personen Rechnung zu tragen.

Im Gegenzug müssen der Ausgabenmechanismus der internen Verwaltungsmaschinerie, die angebotsorientierte Leistungspolitik für Randgruppen, Asylanten aus wirtschaftlichen Motiven sowie andere nicht zwingend notwendige Betreuungsangebote reduziert werden.

